

# Wechsel von Lehramt an Gymnasien auf Grundschullehramt

Beitrag von „Conni“ vom 31. Januar 2016 11:57

Ich habe damals auch spät gewechselt. Ich hatte festgestellt, dass es mir im Praktikum an der GS wesentlich besser gefallen hat als mit Kl. 11 / 12, die im Musikunterricht irgendwie versteinert-eingeschlafen wirkten. Die jüngeren Schüler waren viel schneller zu begeistern.

Ich bin damals direkt ins Landesprüfungsamt, das ist die Behörde in Berlin, die alle Prüfungen abnimmt. Dort wurde ich zur Justiziarin geschickt. Die schickte mich wieder nach Hause und sagte, sie müsse jetzt erst einmal Gesetzestexte wälzen, das käme selten vor. Der Wechsel war mit einem heftigen Brocken verbunden: Ich musste mich einverstanden erklären, für das Amt des Studienrates als "2mal nicht bestanden" zu gelten, sonst wäre der Wechsel nicht möglich gewesen.

Letztlich habe ich im alten Studiengang verbleibend mit den Prüfungen fürs Gym angefangen. Musik wäre mir vor der Prüfung nur zum Teil anerkannt worden (und zwar besonders nicht in einem Bereich, der für den Unterricht nicht wesentlich erheblich ist), nach der Prüfung erfolgte die Anerkennung problemlos, da ich im Praktikum über die Hälfte der Stunden in der Sekl gegeben hatte. (In Berlin beinhaltet damals GS die Lehrbefähigung für Sekl im Schwerpunktfach.)

Parallel dazu habe ich angefangen, erste GS-Vorlesungen und -Seminare zu besuchen und das Unterrichtspraktikum zu absolvieren. Erst nach diesem Praktikum habe ich den Wechsel endgültig vollzogen.

In Mathematik wäre mir nichts (!! ) anerkannt worden und ich hätte mich in Vorlesungen setzen müssen, um dort schriftliche Rechenverfahren zu üben. Das wollte ich nicht, also habe ich Deutsch und Sachunterricht als GS-Lernbereiche geballt nachstudiert und die Prüfung innerhalb von 2 Jahren gemacht.

Also: Ab zur passenden Stelle deines Bundeslandes. Studienbüro, Prüfungsamt...